



Frau  
Bärbel Höhn  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Rainer Baake**

Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870

FAX +49 30 18615 5144

E-MAIL buero-st-b@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 20. April 2017

**Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat April 2017  
Frage Nr. 82**

Sehr geehrte Frau Abgeordnete,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

**Frage:**

**Inwiefern teilt die Bundesregierung die von führenden Wissenschaftlern aufgestellte Forderung nach einem globalen Kohleausstieg bis 2030, einem ungedeckelten Ausbau der erneuerbaren Energien und einem CO<sub>2</sub>-Preis von kurzfristig mindestens 50 Dollar je Tonne (<http://science.sciencemag.org/content/355/6331/1269>) angesichts der eigenen Aktivitäten im Bereich Kohleausstieg, EEG und ETS-Reform?**

**Antwort:**

Die Bundesregierung steht zum Klimaschutzabkommen von Paris und setzt sich national und international dafür ein, die dort gemeinsam verabredeten Ziele umzusetzen. Insbesondere wollen wir den Anstieg der weltweiten Durchschnittstemperatur deutlich unter 2 Grad Celsius halten.

Bereits deutlich vor Paris hat die Bundesregierung beschlossen, die Treibhausgasemissionen in Deutschland bis 2050 im Vergleich zu 1990 um 80 bis 95 Prozent zu vermindern. Mit dem Beschluss zum Klimaschutzplan 2050 vom 14. November 2016 hat die Bundesregierung dieses Langfristziel und die Zwischenziele für 2020, 2030 und 2040 bekräftigt. Sie hat sich dazu bekannt, einen angemess-

senen Beitrag zur Umsetzung der Verpflichtung von Paris zu leisten, auch mit Blick auf das im Übereinkommen von Paris vereinbarte Ziel der weltweiten Treibhausgasneutralität im Laufe der zweiten Hälfte des Jahrhunderts.

Konkret beschreibt der Klimaschutzplan 2050 die Handlungsfelder Energiewirtschaft, Gebäude, Verkehr, Industrie, Landwirtschaft sowie Landnutzung und Forstwirtschaft. Für die einzelnen Sektoren werden erstmals Minderungskorridore aufgezeigt, damit das Gesamtziel für 2030, eine Minderung um mindestens 55 Prozent bis spätestens 2030 gegenüber 1990, erbracht wird.

Im Rahmen der deutschen G-20 Präsidentschaft hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie die IEA und IRENA gebeten, im Rahmen einer detaillierten Studie den globalen Investitionsbedarf im Energiesektor für das Erreichen der Pariser Klimaziele zu berechnen

([http://www.irena.org/DocumentDownloads/Publications/Perspectives\\_for\\_the\\_Energy\\_Transition\\_2017.pdf](http://www.irena.org/DocumentDownloads/Publications/Perspectives_for_the_Energy_Transition_2017.pdf)). IEA und IRENA weisen darauf hin, dass der Welt für den Zeitraum 2015 bis 2100 noch ein CO<sub>2</sub>-Budget in Höhe von 880 Gigatonnen zur Verfügung steht, um den globalen Temperaturanstieg auf unter 2 Grad zu begrenzen. Die Studie untersucht, welche Investitionen für das Erreichen der Pariser Klimaziele notwendig sind und wie Fehlinvestitionen in klimaschädliche Energietechnologien vermieden werden können.

Mit freundlichen Grüßen

